

SCHILLER AKTUELL

Berichte und Nachrichten aus dem Städt. Schiller-Gymnasium Köln-Sülz



Das 2. Halbjahr steht vor der Tür

Am Freitag, dem 10. Februar werden in der 3. Std., die Zeugnisse verteilt. Gleichzeitig gibt es einen neuen Stundenplan, der aber erst nach den Methodentagen (13. und 14. Februar) gilt und der einige

Wechsel im Lehrereinsatz mit sich bringt.

Diese Veränderungen der Unterrichtsverteilung ergeben sich aus folgenden Faktoren:

- Insgesamt sechs neue Referendare mussten mit ihrem bedarfsdeckenden Unterricht (bis zu 9 Stunde je Referendar) in die Unterrichtsverteilung eingearbeitet werden, während andere Referendare ihre Ausbildung beendet haben.
- Erfreulich ist auch, dass wir mit Frau von Heyden (Französisch/Sport), Frau Oden Dahl (Mathematik/Erdkunde) und Herrn Vogel (Musik/Deutsch) zum 1. Februar drei neue Kollegen einstellen konnten, die gleichfalls in die Unterrichtsverteilung integriert werden mussten.
- Außerdem musste bedacht werden, dass während des 2. Halbjahres drei Kolleginnen in den Mutterschutz gehen werden, eine Kollegin aus der Elternzeit zurückkehrt, sodass sich weitere Wechsel abzeichnen. Hierzu zählt auch die Notwendigkeit, neue Klassenleitungen zu bestimmen.
- Weitere Probleme ergaben sich bei der Lehrerverteilung aus den Zwängen des Stundenplans, denn manche Kollegen sind in ihren Stunden nicht frei verschiebbar, da sie bspw. in der Oberstufe in festen Stundenrastern eingeordnet sind.
- Darüber hinaus musste in der Mittelstufe der turnusmäßige Wechsel von Kunst zu Musik umgesetzt werden.

Alles zusammen führt dazu, dass es in mehreren Klassen/Lerngruppen zu einem Wechsel in der Unterrichtsverteilung kommt, dass also zum 2. Schulhalbjahr andere Lehrer eingesetzt sind.

Ich hoffe, dass Sie alle durch diese Hinweise besser verstehen, warum sich Lehrerwechsel zum Halbjahr nicht vermeiden lassen.

Schulz-Krause, Schulleiterin



Veedelszog 2012

Gelb-orange, das wird die vorrangige Farbkombination sein, mit der am Karnevalsdienstag die Schiller-Jecken durch Sülz ziehen werden. Ihr Motto 2012:

Schiller's walking em

Sonnesching.

Wie in jedem Jahr müssen alle, die mitgehen wollen, sich dazu bei Frau Mertins, Herrn Münker oder Herrn Nienberg anmelden. Die Anmeldegebühr beträgt für Schüler 15,00 € und für Erwachsene 20,00 €. Darin ist dann u. a. die Grundausrüstung mit Wurfmaterial enthalten, die Teilnahmegebühr für den Zug und der Umtrunk mit kölschem Büfett im Mischmasch für die Zugteilnehmer. Wer seine Kamelle selbst besorgt, zahlt nur 5,00 € (Schüler) oder 10,00 € (Erwachsene).

Anmeldeschluss ist der 03. Februar 2012.

Wer mehr über diesen Veedelszog, über frühere Dienstagszüge oder generell über Karneval am Schiller wissen möchte, kann dies im Internet über den Link auf der Schulhomepage oder über die folgende Adresse:

<http://www.schillergymnasium-koeln.de/karneval/aktuell.htm>

SCHILLER AKTUELL

- Seite 2 – Rückblick Weihnachtskonzert/Mensaeröffnung/ Stummfilmvortrag/Impressum
- Seite 3 – Zur Bedeutung von Fachkonferenzen/Schullese-Wettbewerb/Musik einmal anders
- Seite 4 – Aus dem Lateinunterricht/Physiker in Vorlesung

DER INHALT

- Seite 5 – Physik GK 12 in Speyer
- Seite 6 – Sportfest 5/Musiker zu Gast/Förderverein
- Seite 7 – Eignungstest SpoHo/Besuch in der Porzellan-Werkstatt/ Kurzinformationen/Personalia I
- Seite 8 – Kurzinformationen/Personalia II / Termine

Zum Jahresabschluss unser Weihnachtskonzert 2011

„Bekannte Weihnachtslieder einmal anders“ – so das Motto des sehr unterhaltsamen Konzertweihnachtsabends. Vor vollbesetzten Reihen in der Aula präsentierten der Chor der Jgst. 5/6, der Differenzierungskurs 8 *Musik & Bühne* und die Schüler der Musikkurse aus der Jgst. 12/Q1 sowie die Schillharmonie, der Schüler-Eltern-Lehrer-Chor unter Leitung unseres Musiklehrers Matthias Niemann, nicht nur bekannte Weihnachtslieder, sondern ihre Version des Krippenspiels, das von den beiden Musiklehrern Daniela Mertins und The-Huy Giang erarbeitet worden ist. Die Großen aus der 12/Q1 mit den Kleinen aus 5/6 oder fast schon Großen aus der 8 zu erleben, das war ein besonderes Erlebnis und sorgte für ein „frohes“ musikalisches Fest zum Jahresausklang.

Weit mehr als 100 Schülerinnen und Schüler standen auf der Bühne, musizierten gemeinsam und sorgten mit ihrer Version der Geschichte von Josef und Maria (O-Ton des modernen Josef: „Maria, hör’ auf zu putzen.“) für einen vergnügliche halbe Stunde. Vorweg hatten Schülerinnen und Schüler aus dem Musik GK 12/Q1 von Frau Mertins bereits mit besonderen Rhythmen unterhalten. „Ihr Kinderlein kommet“ kann man nämlich nicht nur in der getragenen Kirchenvariante, sondern auch in peppig-munterer Version präsentieren. Der anschließende Auftritt der Schillharmonie – immer besser werdend! - sorgte dann für eine internationale Dimension mit traditionellen englisch-amerikanischen Klängen. Und zum Abschluss dann zum Mitsingen für alle: Kölsche und englische Weihnachtslieder, vor allem intoniert von beiden Musik GK der Jgst. 12/Q1.

Dass alles technisch perfekt über die Bühne ging, war neben Herrn Giang vor allem David Golyschny, Jgst. 12/Q1, zu verdanken, der so nebenbei auch noch am Flügel für die musikalische Begleitung seiner Mitschüler sorgte. Für das weihnachtliche Catering sorgten dann noch einige unserer Abiturientinnen und Abiturienten, die auf diese Weise versuchen, ihre Abikasse aufzubessern.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten, den großen wie den kleinen Musikern! Wir freuen uns schon jetzt auf den Dezember 2012, wenn es wieder heißt: Wir laden ein – zum Weihnachtskonzert 2012.

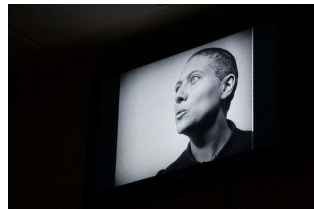
Mensa in Feierstunde eröffnet

Jetzt ist es auch offiziell: Unsere Mensa wurde am 12. Dezember in einer Feierstunde eröffnet. Gekommen waren Schülerinnen und Schüler,

Eltern, Lehrerinnen und Lehrer beider Schulen, um Vertretern der Stadt für diese verbesserte Möglichkeit, Ganztagschule zu gestalten, zu danken.

Die Firma Lehmann, unser Caterer, hatte für einen Imbiss gesorgt, Getränke wurden von beiden Schulen gestellt. Auch das musikalische Begleitprogramm, organisiert von Herrn Giang, einem unserer Musiklehrer, wurde von Schülerinnen und Schülern beider Schulen gestaltet. Ben Annen, Jgst. 12/Q1, machte den Anfang mit einem gekonnten Gesangsauftritt.

Die beiden Schulleiter, Herr Schwesig von EvT und Frau Schulz-Krause, dankten in ihren kurzen Ansprachen den Verantwortlichen und verwiesen auf zukünftige Baumaßnahmen, die in den nächsten Jahren kommen werden, damit beide Schulen die räumlichen Voraussetzungen erhalten, die Ganztags gymnasien benötigen.



Der europäische Stummfilm – Vortrag

Bereits zum dritten

Mal lud am vergangenen Donnerstagabend das Schiller-Forum zu seiner „Stummfilm-Vortragsreihe“ ein. Arndt Pawelczik, OStR für Englisch und Geschichte und ausgewiesener Filmkenner, hatte diesmal die Anfänge des Films in Skandinavien, Russland, Frankreich und Italien in den Mittelpunkt gerückt und erneut zahlreiche Filmbeispiele mitgebracht. Und so stellte er nicht nur Asta Nielsen oder Greta Garbo vor, die als Stummfilmstar begonnen hat, sondern erinnerte auch an bedeutende Werke der russischen Regisseure wie Sergei Eisensteins „Panzerkreuzer Potemkin“ oder an den Franzosen Carl T. Dreyer, der den großartigen Film „La Passion de Jeanne d’Arc“ 1928 veröffentlicht hat (s. Bild).

Die Zuschauer waren erneut begeistert und können sich schon jetzt auf eine weitere Fortsetzung im nächsten Jahr freuen.

Impressum: SCHILLER AKTUELL

Berichte und Nachrichten aus dem Städt. Schiller-Gymnasium, Nikolausstr. 55, 50937 Köln
Erscheint in 8 bis 10 Ausgaben pro Schuljahr /
Herausgegeben von der Schulleitung
Redaktion: Anni Schulz-Krause
Tel. 0221 / 28 58 07 21 / Fax: 0221 / 28 58 07 11 /
Homepage-Adr.: <http://www.schiller-gymnasium.de>
e-mail: mail@schiller-gymnasium.de

Fragen oder Anregungen zum Fachunterricht?

Von Rolf Schneiderei, Schulpflegschaft

Zweimal im Jahr treffen sich die Fachlehrerinnen und Fachlehrer eines jeden Faches zu einem Austausch. An diesen Fachkonferenzen nehmen auch Schüler und Eltern beratend teil. Schülerinnen und Schüler, die Anregungen, Fragen oder Kritik zu einem Fach haben, können diese über die SV in die entsprechende Fachkonferenz einspeisen. Die in den Fachkonferenzen engagierten Eltern haben sich im Kreis der „Eltern in Fachkonferenzen“ zusammengetan. Wer hier von Elternseite mitarbeiten oder Anregungen und Kritik mitteilen möchte, melde sich bitte unter der E-Mail-Adresse: eifk@schiller-gymnasium.de

Was fällt in die Zuständigkeit der Fachkonferenzen? Dazu gehört beispielsweise die Wahl der zu verwendenden Schulbücher und Anträge an die Schulkonferenz über die Ausstattung der jeweiligen Fachräume. Auch die Lehr- und Arbeitspläne, G 8-Konsequenzen, die Notengebung, Hausaufgaben-Grundsätze und Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden in den Fachkonferenzen behandelt.

Wer dazu Fragen und Anregungen hat, ist herzlich eingeladen, sich bei der SV oder den Eltern in Fachkonferenzen zu melden. Nur persönliche oder zwischenmenschliche Probleme mit einzelnen Fachlehrern gehören nicht in die Fachkonferenzen. Für sie sind z. B. die Vertrauenslehrer, die SV oder die Elternpflegschaft richtige Adressaten.

Lili Zahn, 6b, Siegerin des Schullesewettbewerbs

Wer liest am besten vor? Wie in jedem Jahr findet kurz vor Weihnachten an unserer Schule der Schullesewettbewerb der Jgst. 6 statt und gewonnen hat in diesem Jahr Lili Zahn, 6b. Sie darf nun zum Stadtwettbewerb, der in den kommenden Wochen ausgerichtet wird.

In allen vier Klassen 6 hat es zuvor eine interne Klassenausscheidung gegeben. Die besten Vorleser – jeweils ein Junge und ein Mädchen – durften dann an der Ausscheidungsrunde der Schule im Theaterkeller teilnehmen. Die Aufgabe: Einen kurzen Ausschnitt aus einem selbst gewählten Text vortragen, anschließend aus einem fremden Text vorlesen.

Lili Zahn, die spätere Siegerin, hatte zuerst eine Passage aus Cornelia Funkes Roman „Tintenherz“ ausgesucht, um dann bei Barbara Robinsons Geschichte „Hilfe, die Herdmanns kom-

men!“ ihr Können unter Beweis zu stellen. Viele hätte gewinnen können, die Jury, drei Deutschlehrer, haben sich aber letztlich für Lili entschieden, weil beide Vorträge wirklich gekonnt waren. Aber auch Mina von Winterfeld, 6d, kann zum 2. Platz gratuliert werden.

Lili selbst ist eine wirkliche Leseratte. Sie liest – fast – alles, was ihr in die Hände fällt und hat sich durch lautes Lesen zu Hause auf den Wettbewerb vorbereitet.

Sie wünscht den kommenden 6-Klässlern viel Spaß beim nächsten Wettbewerb im Dezember 2012.

Musik einmal anders

Musikprojekt der Kl. 8b,c,d von StR' Dagmar Schücker, Latein, Musik und Biologie

„Brainpower, Täufelsbräu, Poolinator, Noseenergy, Speckinator, Colour Splash, Wuff, Glätti 2000“ – dies sind einige der von Musikern aus der Jgst. 8 kreierten Produkte, die in einem selbst gedrehten Spot beworben werden sollten.

Genauer gesagt, es sollte ein Produkt erfunden, ein passender Name gesucht, die Zielgruppe festgelegt und daraufhin ein Werbespot entwickelt werden. Hierzu waren natürlich Überlegungen zu einem Slogan, zu Schauspielern, Kostümen, Requisiten, Kulissen etc. nötig und – das alles fand ja im Rahmen des Musikunterrichts statt – eine passende Musik musste ausgesucht werden. Diese sollte entweder eine bestimmte Atmosphäre schaffen oder sie sollte dafür sorgen, dass sich der Produktname durch einer kurzen Melodie besser in das Gedächtnis potenzieller Käufer einprägt.

Anfangs gab es noch hier und da Anlaufschwierigkeiten, so stellte sich das Schreiben der Storyboards als gar nicht so einfach heraus und dann gab es ja auch noch die Tücken der Technik, Versprecher (sehr unterhaltsam!)

...

Zum Schluss jedoch konnten sich die Ergebnisse sehen lassen, mal verrückt, mal eher klassisch gestaltet, aber meist mit viel Liebe zum Detail, waren kleine Filme entstanden. Manchmal auch mit großem technischem Aufwand, da hatte viele doch der Ehrgeiz gepackt.

Hier einige der Produkte: Energy Drinks wie Täufelsbräu und Brainpower, eine Energy-Nasencreme Noseenergy, Wuff – das ultimative Hundefutter oder das Wunderdiätmittel Speckinator, das stets trockene Handtuch Poolinator, die Gute-Laune-Drops oder das Gute-Laune-Wasser und und und...

Ein Dank gilt allen Akteuren vor und hinter den Kameras. Aus euch kann noch was werden.

Rette sich, wer kann – der Dichter naht

Visualisierung eines Gedichtes von Martial (Latein EF) von StR' Dagmar Schücker, Latein, Biologie und Musik

Gedacht war es als Abschluss der Unterrichtsreihe zu Epigrammen (Spottgedichten) des Dichters Martial - die Umsetzung eines seiner Werke entweder in eine Art Comic, Fotoroman o. ä. in einer Gruppe von drei bis fünf Schülern. Angeregt worden war das Projekt durch Frau Hanfland, deren Parallelkurs aus Zeitgründen dieses leider nicht mehr durchführen konnte. Dem Visualisierungsauftrag vorangegangen war die Übersetzung und sprachliche Analyse des Gedichtes III, 44, in welchem es darum geht, dass sich das lyrische Ich von einem übereifrigen Dichter extrem unter Druck gesetzt fühlt, der überall und zu jeder Gelegenheit seine Werke vortragen will und dem man kaum entfliehen kann. Hier eine Übersetzungsmöglichkeit:

*Dass dir niemand gern begegnet,
dass, wohin auch immer du kommst, Flucht
einsetzt und um dich herum ungeheure Ein-
samkeit*

*herrscht, Ligurinus (Name des übereifrigen Dichters),
du willst wissen, warum das so ist? Du bist zu
sehr Dichter.*

*Dies ist ein sehr gefährlicher Fehler.
Nicht wird die Tigermutter, die aufgescheucht
worden ist durch den Raub ihrer Jungen,
nicht wird die Giftschlange, die durch die Mit-
tagshitze ausgedörnt ist,
nicht wird der heimtückische Skorpion so ge-
fürchtet (wie du).*

*Denn wer könnte, frage ich, so große Qualen
ertragen?*

*Sowohl dem Stehenden liest du vor als auch
dem Sitzenden liest du vor,
dem Laufenden liest du vor und dem Kackenden liest du vor. (Manchmal waren eben auch die Römer mit ihrer Sprache nicht zimperlich!)*

Ich fliehe in die Thermen: Du tönst an mein Ohr.

Ich will ins Schwimmbad gehen: Es ist mir nicht erlaubt zu schwimmen.

Ich eile zum Essen: Du hältst mich beim Gehen fest.

Ich komme zum Essen: Du vertreibst mich beim Essen.

Ich schlafe erschöpft ein: Du scheuchst mich Liegenden auf.

*Willst du sehen, wie viel Unheil du anrichtest?
Du wirst als gerechter, tüchtiger, unschuldiger Mann gefürchtet.*

Interessanterweise hatten sich die Gruppen für vier verschiedene Umsetzungen entschieden,

es gab nämlich einen gehefteten Fotoroman mit Schülern als „Schauspielern“, ein Plakat mit Fotos von Playmobilfiguren, einen Comic mit Bleistiftzeichnungen und eine auf dem Computer zusammengestellte Bildergeschichte.

Neben den sonstigen alltäglichen Aufgaben für die Schüler war dieses Projekt zwar Zusatzarbeit, aber sie hat sich gelohnt – denn die Ergebnisse überzeugen.

Ich bedanke mich für das Engagement bei dieser „etwas anderen“ Lateinaufgabe, denn es hat Spaß gemacht, sie anzuschauen!

Kann es wirklich nur einen Weihnachtsmann geben?

Ausflug der 9a zur Physikweihnachtsvorlesung an der Universität zu Köln von Felicitas Kemper und Kerstin Rucpic, 9a

Am 21.12.2011 besuchten wir, die Klasse 9a, gemeinsam mit Herrn Roeger und Herrn Overbeck die legendäre Physikweihnachtsvorlesung der Kölner Uni, die von zwei Physikdozenten, Dr. Rolf Berger und Frank Krämer, gehalten wurde. Schon beim Eintreten in den Physikhörsaal wurde uns allen klar, dass diese Vorstellung sogar für die Studenten ein beliebtes Event ist, denn die erste Schwierigkeit bestand für uns darin, einen Platz zu finden.

Als es dann endlich los ging, stellte der leitende Dozent sich und seinem Publikum zunächst die rhetorische Frage, ob es denn wirklich nur einen Weihnachtsmann für alle Kinder auf der Welt geben könne. Während er diese Aussage mithilfe eines spektakulären Experimentes und einer ausführlichen Gleichung widerlegte, blieben Lacher nicht aus. Auch als die Dozenten uns vorführten, wie man Lebensmittel (z.B. Essiggurken) zum Leuchten bringen kann, war das Publikum begeistert. Dass für diese Versuche Gleichungen aufgestellt wurden, die die anschaulichen Experimente belegen sollten, rückte in den Hintergrund. Denn es handelte sich hierbei lediglich um wenig ernst zu nehmende Anekdoten der Professoren, im Laufe derer völlig neue physikalische Größeneinheiten wie beispielsweise Candela/sek. entstanden. Diese Einheit gibt an, wie viele Kerzen in der entsprechenden Zeit angezündet werden können. Auch hier folgten einige beeindruckende Experimente.

Alles in allem war es ein überraschend lustiges Erlebnis, das wir nur weiter empfehlen können. Allerdings sollte man mindestens eine Stunde vorher im Hörsaal sein, wenn man einen guten Sitzplatz ergattern will.



Ausflug ins Technikmuseum Speyer

Von **Corinne Steiner,**
Jgst. Q1/12

Am 5. Dezember ging's los. Die Physikgrundkurse der Stufe 12 haben sich Montagmorgen mit Frau Hetsch und Herrn Haeusler in der Frühe am Hauptbahnhof versammelt um gemeinsam nach Speyer zu fahren. Vor Ort haben wir erst einmal unsere Zimmer in der Jugendherberge bezogen und uns für die anschließende Stadtführung fertig gemacht.

Diese begann am Speyerer Dom, der den Kölner Dom nach den Worten des Stadtführers an Schönheit und Alter übertrifft. Dass er älter ist muss man wohl zugeben, da bereits 1030 mit dem Bau begonnen wurde, über die Schönheit lässt sich jedoch streiten. Im Laufe der Zeit wurde er sehr häufig umgebaut, unter anderem wegen des großen Stadtbrandes 1689. Dieses Jahr war insgesamt ein sehr düsteres Jahr für die Stadt, da im Zuge eines Konflikts mit den Franzosen fast ganz Speyer abgebrannt ist. Die heutige Stadt steht daher auf einer zwei Meter dicken Schicht aus Schutt. Ein Hinweis gibt die Ruine einer Synagoge, die ca. zwei Meter unter dem „neuen“ Stadtniveau liegt, da sie aus der Zeit vor dem Brand stammt. Neben der Synagoge besuchten wir auch ein altes jüdisches Bad und erfuhren sehr viel über die Geschichte der Juden in Speyer. Weiter ging's zum alten Stadtmauerturm, dem sogenannten „Altpörtl“, von wo aus wir einen wunderbaren Blick auf Speyer, die nähere Umgebung und ein Atomkraftwerk hatten, was Anlass zur Diskussion – gerade für einen Physik GK - gab.

Da Speyer einen sehr hübschen kleinen Weihnachtsmarkt hat, haben einige trotz der Kälte die Gelegenheit genutzt, noch ein paar Stunden zu bummeln und die vorweihnachtliche Atmosphäre zu genießen.

Der nächste Tag begann mit dem Frühstück und einer kleinen Nikolausüberraschung der Jugendherberge. Danach brachen wir auf in Richtung Technikmuseum, dem eigentlichen Ziel unserer Exkursion. Schon von außen sah man Exponate, Flugzeuge und Helikopter, die auf Stützen gestellt, in der Luft lagen.

Zuerst ging es in eine Halle mit Autos unterschiedlichster Formen, mit Dampflok, einer großen Orgel und einigen Fluggeräten. Im Außenbereich wurden viele von einem in großer Höhe platzierten Jumbojet angezogen. Das Flugzeug war komplett begehbar und es eröffneten sich spannenden Einblick in das Innenleben eines solchen Jets, dazu kam, dass es möglich war, eine Tragfläche zu betreten: Für Schüler ohne Höhenangst ein tolles Erlebnis.

Schön war dann auch die Rutsche, mit der man das Gerüst, auf dem der Jumbojet lag, wieder verlassen konnte. Weitere Fluggeräte auf dem Außengelände des Museums, von Kampffliegern, über verschiedene Helikopter bis zu einer Antonow, einem riesigen russischen Transportflugzeug vermittelten einen recht umfassenden Überblick. Fast alle waren begehbar, so dass wir nun einige Cockpits, Fracht- und Passagierräume gesehen haben. Faszinierend war auch das ausgestellte U-Boot, welches uns allen eine Vorstellung von der unglaublichen Enge und der Menge an Technik im Inneren gegeben hat, die viele von uns so wohl nicht erwartet hätten. Das Innere bot teilweise nicht einmal genug Platz, um aufrecht zu gehen, die Betten waren aufklappbare Bretter, die viele von uns mit Respekt vor der Besatzung erfüllt haben und die gesamten Innenwände waren mit Kabeln und Maschinen bedeckt.

Ein weiteres beeindruckendes Exponat war ein begehbares Hochseerettungsboot. Für viele am spannendsten war jedoch die Raumfahrrhalle, in der sich ein Spaceshuttle und eine Sojuskapsel befanden. Man konnte einiges erfahren über die Raumfahrt, sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart. So gab es zum Beispiel einen Nachbau des Columbusmoduls, welches vor kurzem an die Raumstation ISS angebaut wurde.

Das Spaceshuttle blieb trotzdem das faszinierendste Ausstellungsstück, da man Einblick in den „Bauch“ und ins Cockpit bekam und sich so gut vorstellen konnte, wie solche Shuttles die Raumfahrt lange Zeit dominiert haben. Die kaum überschaubare Menge an Kabeln und Drähten im Inneren und die Anzahl an für uns rätselhaften Knöpfen und Hebeln im Cockpit waren beeindruckend.

Der Besuch im Museum fand seinen Abschluss mit einem Besuch des IMAX-Kinos, welches mit einer Leinwand von rund 800m² für ein wirklich gutes Kinoerlebnis sorgt. Der Film war eine Dokumentation über den Entdecker Shackleton und seine Expedition in die Antarktis, die trotz unzähliger Komplikationen und Unglücke, zwar nicht zum Ziel aber doch zu einem glücklichen Ende führte. Shackleton schaffte es, seine gesamte Mannschaft lebend nach Hause zu bringen, obwohl alle sehr häufig dem Tod nahe waren, als sie auf Eisschollen kampieren und sich von wenig mehr als Pinguinen ernähren mussten.

Am Abend wurde dann noch bis spät in die Nacht hinein zusammengesessen, erzählt, Karten gespielt und am folgenden Morgen hieß es packen und es ging zurück nach Köln. Insgesamt war es eine schöne Fahrt, die mit dem Besuch im Technikmuseum doch einige staunend zurückließ.

Das Sportfest der 5. Klassen

Von Niklas Stubbe, 5b

Am 19.12.11 fand in der neuen Halle des Schiller-Gymnasiums das Sportfest der fünften Klassen statt. Es gab mehrere Spiele wie den Mattenberg oder den Hürdenlauf. Das Fest fing um 13:30 Uhr an und endete gegen 16:30 Uhr. Geleitet wurde es von Herr Guardiera, Herrn Giang und Frau Neuse. Am Ende gewann knapp die Klasse 5b.

Es war lange spannend, doch dann konnte sich die 5b beim Mattenberg doch noch durchsetzen. Sie schaffte eine unglaubliche Zeit von 32 Sekunden. Beim Mattenberg geht es darum, dass alle Kinder der Klasse schnellstmöglich auf 2 übereinanderliegende Matten klettern. Diese liegen wiederum auf Holzkästen, so wurde das Ganze ziemlich hoch. Alles war erlaubt. Ob Räuberleiter oder Hochziehen, nichts war verboten, solange man niemanden verletzte oder niemandem weh tat.

Man hatte den Eindruck, dieses Sportfest hat allen sehr viel Spaß gemacht, besonders der 5b, denn die gewann ja einen Wandertag.

Das Motto des Turniers war „Fair miteinander umgehen und gut zusammenarbeiten“. Das hat meiner Meinung nach auch sehr gut funktioniert!



Saxophonklänge im Unterricht

Besuch in zwei Klassen 5 vom Signum-Saxophon-Quartett

Das Signum-Saxophon-Quartett – vier junge Profi-Saxophonisten – waren Mitte Januar in den Klassen 5a/b, und haben das junge Publikum davon überzeugt, welch tolle Musik – auch Klassik – man diesem Instrument entlocken kann, wenn man – wie die vier Musiker – bis zu sechs Stunden täglich probt.

Die Begeisterung bei den jungen Zuhörern war groß, denn wann hat man schon einmal die Gelegenheit, Profis unmittelbar zu erleben, ihnen Fragen zu ihrem Instrument, zu den Arbeitsbedingungen, zum persönlichen Werdegang stellen zu können. Der Eintrag im Gästebuch zeigt, dass aber auch die vier Saxophonisten zufrieden waren. Dort heißt es: „Vielen Dank für die tolle Erfahrung mit so begeisterten Schülern! Es hat uns riesig Spaß gemacht.“

Ein besonderer Dank gilt noch Rhapsody-in-School, denn durch ihre Unterstützung wurde dieses Zusammentreffen unserer beiden Schulklassen mit den jungen Signum-Künstlern erst möglich.

Neuer Fördervereinsvorstand

Friedhelm Gauchel als Vorsitzender und Christiane Specht-Schäfer als Kassiererin haben über viele Jahre hinweg führend die Geschicke des Fördervereins bestimmt. Unter ihrer Leitung wuchsen die Mitgliederzahlen, erhöhten sich die Einnahmen, sodass zahlreiche Schulprojekte unterstützt werden konnten. Vor allem die naturwissenschaftlichen Fächer, der Sport, die Kunst, die Schulgarten-AG haben davon profitiert. Für dieses große Engagement über viele Jahre hinweg ist Frau Specht-Schäfer und Herrn Gauchel zu danken. Sie haben den Förderverein und damit auch die Schule voran gebracht.

Auf der letzten Jahreshauptversammlung des Fördervereins wurden beide nun verabschiedet und gleichzeitig wurden einstimmig gewählt als neue Vorsitzende Frau Birgit Moersheim, Mitglied in der Klassenpflegschaft der 5b, und Guido Eichner aus der Klassenpflegschaft der 8b. Wir wünschen ihnen viel Erfolg für diese neue Tätigkeit, denn ohne die Unterstützung durch den Förderverein könnte vieles nicht umgesetzt werden, was mittlerweile zum schulischen Alltag zählt wie bspw. die vielfältigen Möglichkeiten zum experimentellen Arbeiten von Schülern im Unterricht der naturwissenschaftlichen Fächer.

Finanzplan 2011/2012

Der Finanzplan für das laufende Schuljahr sieht Ausgaben in der Höhe von fast 20.000,00 € vor, wobei ein nicht unbeträchtlicher Teil der Einnahmen aus dem jährlichen Sponsorenlauf stammt. Neben der Unterstützung der Karnevalsaktivitäten, des AK-Prävention, der Bibliotheksausstattung für den Sek I Bereich, der Rückstellungen für die Einzelfallhilfe sollen vor allem folgende Projekte finanziell unterstützt werden:

- Chemie, Physik und Biologie: Anschaffung neuer Arbeitsmittel für den Schülerexperimentallunterricht wie Wassertestkoffer, Stereomikroskope, Mechanikkästen u. a.
- Musik: ein neues E-Piano
- Schulgarten-AG: Mittel für den Ausbau des Feuchtbiotops, weitere Sitzbänke, Unterstützung des Baus einer Boulebahn
- Kunst: Projektunterstützung für Ausstellungen
- Fremdsprachen: neue Schülerwörterbücher und weitere Arbeitsmaterialien

Man sieht: Ohne den Förderverein würde vieles fehlen! Insofern wäre es schön, wenn noch mehr Eltern sich entschließen könnten, Mitglied zu werden.



Eignungstest Sportstudium - Vorbereitungskurs

Von Heike Fassbender, Sportlehrerin

Für die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 13 ist das Schulende nicht mehr weit und danach werden viele ein Studium beginnen. Für fünf Abiturienten und drei Abiturientinnen steht schon jetzt fest: Sie wollen an der Sporthochschule ein Sportstudium aufnehmen. Und das heißt für sie: Sie müssen den Sporeignungstest an der Sporthochschule bestehen. Eine echte Herausforderung!

Bereits im letzten Schuljahr hat die Schule dazu eine besondere Unterstützung geleistet und für diese Schüler einen eigenen Kurs zur Vorbereitung auf den Test angeboten. Auch die acht Schüler der jetzigen Jgst. 13 trainieren bereits seit längerem unter meiner Anleitung zweimal wöchentlich in der neuen Halle der Schule für diesen Zulassungstest. Auf dem Programm stehen vor allem die Disziplinen Turnen, Schwimmen, Leichtathletik. Anfang Februar findet dann der eigentliche Sporttest an einem Tag statt.

Allein im Schwimmen müssen die Bewerber tauchen, Schwimmstile in verschiedenen Techniken nachweisen, auf Zeit schwimmen, Sprünge vom Brett zeigen und das alles innerhalb kurzer Zeit, denn danach warten die anderen Disziplinen. Zum Schluss des Tages heißt es dann über 2000 m bei den Frauen oder über 3000 m bei den Männern zu beweisen, dass man immer noch über Kondition verfügt. Die Leistungen, die hintereinander an einem Tag zu erbringen sind, verlangen vom Einzelnen nicht nur großes Können, Ausdauer und absolute Sportlichkeit, sondern vor allem auch gute Nerven.

Allen unseren Schülerinnen und Schülern wünschen wir schon jetzt viel Glück, damit sie am Ende dann auch den heiß ersehnten Studienplatz erhalten.

Ein Blick in die Porzellanwerkstatt

Scherben sollen Glück bringen, wenn aber ein Teller zu Bruch geht, ist eher der Ärger groß. Dabei lässt sich manches wieder „kitten“, wenn man den Weg zum „Porzellandoktor“ Eberhard Schulz im Kartäuserhof 11 findet. In seiner kleinen Werkstatt zeigte er den interessierten Schiller-Forums-Mitgliedern bei seiner Werkstattführung, welche Möglichkeiten er hat, Scherben so zusammensetzen, dass mittels „sichtbarer“ oder „unsichtbarer“ Restaurierung wieder ein „gutes Stück“ daraus wird.

Dabei bedient er sich vieler Werkzeuge, die unsereins vom Zahnarzt kennt – auch die Schleifgeräusche sind ähnlich. Ein ganz wichtiges Hilfsmittel ist zudem Leukoplast, das die Scherben zusammenhält, solange der Kleber noch nicht ganz ausgetrocknet ist. Von der Modellierung bis zur Bemalung – die einzelnen Arbeitsschritte stellte er den Forumsgliedern vor.

Kurz: Der Blick in die Porzellanwerkstatt zeigte einen Meister seines Faches, der als Handwerkskünstler seine Besucher in Staunen versetzte.

Kurzinformationen/Personalia I

- Kunstausstellung im 2. Stock des großen Treppenhauses. Die **Klasse 9c** hat sich im Kunstunterricht bei **Nora Prager** mit dem Thema „Zeit“ auseinandergesetzt und die vielfältigen Ergebnisse ihrer Arbeit im großen Treppenhaus des Altbaus präsentiert. Nehmen auch Sie sich einmal die Zeit und riskieren Sie einen Blick! Es lohnt sich.
- Derzeit läuft das Betriebspraktikum der Schülerinnen und Schüler in der Jgst. 9, das am 03. 02. endet. Während der Methodentage (13./14. 02. 2012) erarbeiten die Neuntklässler ihre Praktikumsdokumentation. Anschließend präsentiert dann jede Klasse 9 den Schülern einer 8 in einem „Markt der Möglichkeiten“ ihre Ergebnisse. Wir danken allen Praktikumsbetrieben für die Aufnahme eines unserer Schüler und Herrn OStR Eike Haeusler für die Organisation des Praktikums.

Kurzinformationen/Personalia II

- Die **Bezirksvertretung Lindenthal** hat auf ihrer letzten Sitzung entschieden, das neue Projekt der Schulgarten AG mit 500 € zu unterstützen. Hinter dem Neubau soll eine Boulebahn angelegt werden, sodass eine weitere Möglichkeit zum Spielen geschaffen wird. Wir danken dem Lindenthaler Bezirksparlament für diese Unterstützung.
- An der **SV-Fahrt** haben insgesamt 30 Klassensprecher und –sprecherinnen aus den Jgst. 5 bis 12 teilgenommen. Begleitet von den SV Lehrern Frau Backhaus und Herrn Fuxen führte die Fahrt Anfang Dezember in die Jugendherberge Wipperfürth, bei der über zwei Tage hinweg intensiv über die SV-Arbeit diskutiert worden ist.
- **Florian Büdenbender**, 9a, hat an einem Workshop der IHK Köln „Chemie – Moment mal!“ mit einem Chemie-Infoteil und einem Videopraxisworkshop erfolgreich teilgenommen. Wir gratulieren zu der Urkunde.
- Die **Fußball-AG für Mädchen** der Kl. 5-9 ist gestartet. Freitags von 13.15 Uhr bis 14.45 Uhr in der alten Halle E 008 und betreut von drei Schülerinnen mit einem Sportlehrer im Hintergrund. Leonie Stuckmann, 9c, Helena Hort, 9d, und Darya Yousefi, EF, ist für dieses Engagement zu danken.
- Derzeit läuft in unserer Schule eine **Befragung** bei allen Eltern, deren Kinder im **gebundenen Ganztag** unterrichtet werden. Dieses Projekt ist Teil der „Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW – Empirische Dauerbeobachtung“ und erfolgt im Auftrag des Schulministeriums. Es wäre schön, wenn möglichst viele Eltern sich an der Befragung beteiligen.
- Beim *Landeswettbewerb Jugend jazzt*, der vor einigen Tagen in Dortmund stattgefunden hat, hat **Ferdinand Schwarz**, Schüler der 8a, den 2. Platz in der Kategorie *Trompete* belegt. Er spielt dieses Instrument seit vielen Jahren und hat auch bei vielen Musikveranstaltungen in der Schule mitgewirkt, sei es bei Auftritten der Bigband oder bei Konzerten der Schillharmonie. Wir gratulieren Ferdinand zu diesem tollen Dortmunder Ergebnis.

Termine

- Donnerstag, 26. Januar 2012, 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr, **Experimentiernachmittag** für Grundschüler
- Freitag/Samstag, 27. / 28. Januar 2012, **mündliche Delf-Prüfungen**
- Dienstag, 31. Januar 2012, nachmittags, **Erprobungsstufenkonferenzen Jgst. 5**
- Mittwoch, 01. Februar 2012, bis 12.00 Uhr **Noteneintragung**
- Donnerstag, 02. Februar 2012, 20.00 Uhr, Lehrerzimmer, **AK Ganztag**
- Montag, 06. Februar 2012, **Zeugnis-konferenz, unterrichtsfrei**
- Dienstag, 07. Februar 2012, Theaterkeller und Aula, **Showcase**, Theaterkostproben aus laufenden Produktionen
- Mittwoch, 08. Februar 2012, von 10.00 Uhr an in den Sporthallen, ganztägige **Stadtmeisterschaft im Basketball** der Oberstufe
- Donnerstag, 09. Februar 2012, von der 1. Std. an, **Unternehmer im Klassenzimmer**, Veranstaltung für alle Sowi GK und LK in der EF und Q1/12; gleichzeitig in der 1. bis 4. Std. in der **Sek I Vorbereitung der Weiberfastnachtsfeier**
- Freitag, 10. Februar 2012, in der 3. Std. Zeugnisvergabe, danach unterrichtsfrei
- Sonntag, 12. Februar 2012, 11.30 Uhr, **Führung** durch die Sonderausstellung des Schnütgenmuseums, Treffpunkt Museumsfoyer; eine Veranstaltung des Schiller-Forums
- Montag, 13. Februar 2012, **Methodentage** und **Beginn der Anmeldungen für die neue Jgst. 5** im Schuljahr 2012/2013
- Dienstag, 14. Februar 2012, **Methodentage**
- Mittwoch, 15. Februar 2012, 13.30 Uhr, Schulleiterzimmer, **AK Mensa**
- Donnerstag, 16. Februar 2012, **Weiberfastnachtsfeier** in der Aula für die Sek I ab 10.00 Uhr
- Freitag, 17. Februar, und Rosenmontag, 20. Februar 2012, **unterrichtsfrei** (bewegliche Ferientage)
- Dienstag, 21. Februar 2012, Unterricht 1. bis 4. Std.; danach **Veedelszoch**
- Donnerstag, 23. Februar 2012, 18.00 Uhr, **Führung** durch **St. Severin**, eine Veranstaltung des Schiller-Forums